Literatur.

[...]

b) Besprechungen:

Karl May: **Tödlicher Staub.** Ein Goldgräber Roman, der die jungen und alten Leser erfreuen wird. „Tödlicher Staub“ wird das Gold genannt, weil es nach dem uralten Glauben der Völker den Menschen nur Unglück bringt. Karl May wählte diese Bezeichnung als Titel für eine seiner spannendsten Wildwest-Erzählungen. Die Begebenheiten spielen sich ab im Llano estacado, der Sahara der Vereinigten Staaten, und in den Gebieten, die zwischen dieser Ebene und dem Sacramento liegen. Old Shatterhand, Mark Jorroks (der Mann ohne Ohren) und der Apatschenhäuptling Winnetou machen Jagd auf Verbrecher, die einen Juwelier in Louisville ermordet und beraubt haben. Nach vielen aufregenden Zwischenfällen gelingt es ihnen, der Mörder habhaft zu werden. Aber der „tödliche Staub“ geht verloren, er ist unauffindbar wie der Hort der Nibelungen.

Aus: Illustrierte Nützliche Blätter, Wien. 48. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1932, S. 16.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019